

# Kinder und Ziegen haben hier gut lachen

## Der Erlebnisbauernhof Deß verbindet Landwirtschaft mit Geburtstagsfeiern

Text und Bilder: Simone Kuhnt

### Auf was es auf dem Ziegenhof ankommt: Erlebnisse für Jung und Alt

Wenn Maria Deß ihre Gäste auf ihrem Hof in Richthof bei Freystadt (Oberpfalz) begrüßt, dann läuft das etwas anders ab, als man's gewöhnt ist: Bevor sie viel sagt, holt sie erst mal ihre Steirische Harmonika hervor und gibt dann fröhlich auf bayerisch ein selbstgedichtetes Hoflied zum besten. Maria Deß (39) und ihr Mann Günter (43), der halbtags als Hausmeister in einem Hotel arbeitet, haben für sich ein optimales Konzept gefunden: Gemeinsam betreiben sie eine Landwirtschaft mit über 200 Ziegen, und Maria organisiert zudem Geburtstagsfeiern für Kinder. „Das läuft bombig und macht Spaß“, sagt die ausgebildete Erlebnisbäuerin und strahlt. Anfangs bereitete sie nur die Geburtstage ihrer eigenen drei Buben (13,10,7), dann lud sie vor fünf Jahren erstmals Kindertagungsgruppen ein. Mittlerweile gestaltet sie im Schnitt zwei Feste pro Woche und ist mit ihrem Hof ein beliebtes Ziel für Exkursionen.

### Wie der Ökolandbau gestaltet ist: Frische Luft und ein sauberer Stall

Im Ziegenstall ist es ruhig und sauber, die Luft ist gut, und die Bunten Deutschen Edelziegen sind gelassen. Die Herden dürfen abwechselnd auf die eingezäunte Weide neben dem Stall. Zur Hofstelle gehören 18 Hektar verstreute, aber gut erreichbare Futterflächen, auf denen Maria und Günter Deß wechselnd Triticale, Kleegras und Hafer als Kraftfutter anbauen. „Wir striegeln zweimal, das haut super hin“, berichtet Maria. Das Futter wird zu Cobs verarbeitet bzw. in Rundballen siliert. Pro Woche werden ca. 3 Siloballen an die 174 melkenden



Lacht gerne: Erlebnisbäuerin Maria Deß mit ihren Ziegen.

Ziegen, 35 Kitze und die 4 genetisch hornlosen Böcke verfüttert. Ausgemistet wird im Schnitt 2,5 Mal pro Jahr mit dem Bagger. Günter ist für den Ackerbau und das Füttern verantwortlich, beim Silieren helfen die beiden zusammen, das Melken übernimmt Maria. Am Melkstand haben 24 Ziegen Platz. Maria Deß, die jede Ziege am Euter erkennt und mit all ihren „Macken“ vertraut ist, braucht pro Durchgang nur zehn Minuten. Die Milch, pro Ziege und Tag rund 2,5 Liter, läuft vom Euter über eine Edelstahlleitung direkt in einen gekühlten Tank. So wird Keimbildung vorgebeugt, und im Melkstand herrscht

immer frische Luft. Die Deß liefern an eine Privatkäserei in Bayreuth und an einen regionalen Verarbeiter. Im Januar/Februar kommen rund 300 Kitze zur Welt. Die meisten Kitze gehen zur Mast auf dem Betrieb, ca. 40 Kitze werden zur Nachzucht behalten. „Wenn Kitzzeit ist, funktioniert meistens alles von alleine, nur manchmal leiste ich Geburtshilfe“, erzählt Maria, die anschließend dafür sorgt, dass der Nachwuchs warm gebettet ist.

### Was den Betrieb besonders macht: Kreative Spiele

Neben den Kitzen haben es auch die Kinder gut bei Maria Deß. Auf einer Geburtstagsfeier können sie hier vieles machen: Eine Strohburg bauen, Kitze streicheln, auf den Ziegen reiten („das gefällt auch den Tieren“), sie füttern und melken. Maria Deß bastelt auch mit den Kindern, vorrangig mit Naturmaterialien, und reicht eine gesunde Brotzeit mit Ziegenprodukten.

Ihre Devise: Nichts anbieten, was es sonst auch gibt, sondern Spiele erfinden, die nur hier möglich sind. Statt der Reise nach Jerusalem sollen sich die Kinder lieber auf einem liegenden Baumstamm nach dem Alphabet sortieren, ohne dabei Boden zu berühren. Eine weitere Attraktion: Ein flacher Teich mit einer Kiste als Mini-Boot für ein Kind. „Ein Bub war mittlerweile schon fünf Mal bei uns“, erzählt Maria Deß, die von guter Mund-zu-Mund-Propaganda profitiert. Probleme bei schwer erziehbaren Kindern würden sich auf dem Ziegenhof relativieren. „Zudem kommen mittlerweile auch sehr viele Behindertengruppen zu uns“, erzählt Maria Deß, die sich über das große Interesse sehr freut.



**Was Maria Deß sonst noch so macht: Fortbildungen und Hobbys pflegen**

Der Erfolg kommt nicht von ungefähr: Neben ihrer fröhlichen Art, ihrem Talent und ihrer Freude im Umgang mit Menschen kommt Maria Deß auch zugute, dass sie sich regelmäßig weiterbildet, etwa über Kräuter oder Basteln. „Mindestens einmal im Monat bin ich einen Tag weg, diese Zeit nehme ich mir“. Außerdem walkt und musiziert sie gerne, geht tanzen mit ihrem Mann, „und wenn wir fortgehen, dann g’scheit.“ Ihr Mann fährt Motorrad und kümmert sich um den Pfau, der ebenfalls auf dem Ziegenhof lebt.

**Wie alles anfing – mit den Ziegen „Bio geworden“**

Bis 2006 bewirtschafteten Maria und Günter den kleinen Hof seiner Eltern mit elf Kühen in Anbindehaltung. Erweitern sie nicht, also siedelten sie zwei Kilometer weiter aus in ein Haus mit Grund, stellten auf Bio um und bauten einen Ziegenstall. „Ich hab mich einfach in die Ziegen verliebt, und sie sind für mich als Frau besser zu handhaben als Kühe“, erklärt Maria. Weil sie nun auch nicht mehr

diejenige ist, die in den Hof ihres Mannes eingeeiratet hat, sondern mit ihm zusammen einen neuen aufgebaut hat, ist die Arbeit dort genau ihr Ding. Sie stammt zwar auch von einem Hof, lernte aber Bürokauffrau, arbeitete jahrelang als Sekretärin und nebenbei als Bedienung und ehrenamtlich als Trainerin für Step-Aerobic. Erst vor drei Jahren ließ sie sich zur Hauswirtschafterin ausbilden, und mit ihrem Mann zusammen belegte sie eine Fortbildung über Tierhomöopathie. Vergangenes Jahr schloss sie zudem die Fortbildung zur Erlebnispädagogin ab. Für den Ökolandbau entschieden sie sich vor sieben Jahren eigentlich nur, weil es für konventionelle Ziegenmilch keine Nachfrage gab. „Mittlerweile bin ich überzeuge Biobäuerin. Anfangs belächelten uns die anderen Bauern, jetzt beneiden sie uns um unser schönes Gras und Getreide.“

**Wie es mit der Energieversorgung aussieht – Wärmerückgewinnung**

Auch im Bereich Energie sieht Nachhaltigkeit: Auf dem Stalldach befindet sich eine Photovoltaik-Anlage (60 kW), und mit der abfallenden Wärme der Milchkühlung wird das

Wasser für die Kochendwasserreinigung erhitzt.

**Welche Ziele sie noch haben – Urlaub auf dem Bauernhof**

Wenn die Buben größer sind und Maria Deß mehr Zeit hat, möchte sie in dem renovierungsbedürftigen Gebäude neben dem Wohnhaus ein Hofcafé eröffnen und Urlaub auf dem Bauernhof anbieten. Selbst in die Käseherstellung einzusteigen, wäre nicht ihr Ding. Lieber hat sie mit Menschen zu tun.

**Welche Werte wichtig sind – Gesundheit, Leidenschaft, Lachen**

Maria Deß ist es wichtig, ihre Talente und Leidenschaften zu entfalten und einzusetzen. Sie möchte, dass es Natur, Mensch und Tier gut geht – und mit den Ziegen lässt sich das perfekt verbinden: „Seit wir Ziegen haben, sind wir nicht mehr krank“, erklärt sie, Ziegenmilch enthalte alle Vitamine und sei für den menschlichen Körper besser verwertbar. Und, das sei wissenschaftlich erwiesen, das beruhigend auf die Menschen, sagt Maria. „Wir sind zufrieden, und das strahlen wir auch aus. Und außerdem lache ich gern.“

**Impressionen**



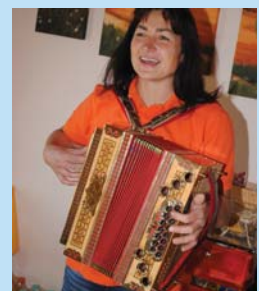
Bild: privat



Bild: privat



Bild: privat



Das Mini-Boot am Teich bereitet nicht nur Thomas (7), Michael (10) und Andreas (13) viel Spaß, sondern auch den Geburtstagsgästen. Günter und Maria Deß freut's. Interessant für die Kinder ist auch immer das Melken der Ziegen am Melkstand, und besonders reizvoll sind natürlich die Kitz. Zur Begrüßung gibt's ein Ständchen.